

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Der Landrat | |
|  |  | |
| **An die**  **Redaktion** | **Referat für Assistenz**  **und Kommunikation**  **-Pressestelle-**  Datum: 24.1.2018  Zimmer-Nr.: 2063  Auskunft erteilt: Henning Müller-Detert  Durchwahl: | |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-  Fax: (05 41) 501-  e-mail: | 2063  4420  mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

Ansonsten nach Vereinbarung

**Grenzübergreifendes Beweidungsprojekt am Regenrückhaltebecken Wilkenbach**

**Osnabrück/Hasbergen.** Zur Vorbereitung eines neuen Beweidungsprojektes im Grenzbereich zwischen der Stadt Osnabrück und der Gemeinde Hasbergen beginnen derzeit die Arbeiten. Erster Schritt ist die Einzäunung der dafür vorgesehenen Flächen. Westlich der Straße „Im Kamp“ und südlich der Bahnlinie Münster-Osnabrück entsteht auf einer gut drei Hektar großen Fläche ein vielfältiges Beweidungsprojekt.

Nicht nur die Vielfalt der dabei eingesetzten Tiere wie Rinder oder Schafe sind besonders, sondern auch die Zielsetzungen dieses Projektes. Im Vordergrund stehen dabei zwar naturschutzfachliche Ziele wie das Offenhalten der entsprechenden Flächen. Zugleich geht es darum, das in die Beweidung eingebundene Regenrückhaltebecken dauerhaft offen, das heißt bewuchsarm, zu halten. Damit, so erhoffen sich die Beteiligten, können maschinelle Einsätze auf Dauer reduziert werden.

Federführend wird der Verein Weidelandschaften das Projekt betreiben. Er darf dabei allerdings auf die Unterstützung der Naturschutzbehörden von Stadt und Landkreis Osnabrück setzen, die den Bau des Zaunes mitfinanzieren. Die Gemeinde Hasbergen unterstützt das Projekt, indem sie Grundstücke an den Verein verpachtet. Nach Fertigstellung des Zaunes, werden die ersten Tiere im Februar auf die Fläche getrieben. Durch das Projekt werden einige Wegebeziehungen verändert. Die Projektbeteiligten werben hier um Verständnis: „Die Fläche wird weiterhin von den Seiten her einsehbar und erlebbar bleiben. Wir wünschen uns natürlich, dass dieses Beweidungsprojekt von Beginn an auch das Interesse der Bevölkerung weckt. In den kommenden Monaten sind zudem kleinere Veranstaltungen für alle Interessierten geplant, mit denen das Projekt den Menschen noch besser vermittelt werden soll“, sagt Jan-Philip Kunath vom Verein Weidelandschaften.